

Stadt Ulm
Rechnungsprüfungsamt



Bericht

über

die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses

der

Entsorgungs-

Betriebe

Ulm

zum 31.12.2019

1. Prüfungsauftrag

Nach § 111 Abs. 1 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung von § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen.

Nach § 110 Abs. 1 GemO ist zu prüfen, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen sind.

Nach § 112 Abs. 1 GemO obliegen dem RPA bei den Eigenbetrieben außerdem

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge,
- die Kassenüberwachung und die Kassenprüfungen.

2. Durchführung der örtlichen Prüfung

Der Jahresabschluss 2019 der Entsorgungsbetriebe Ulm (EBU) wurde dem RPA im Entwurf am 22.07.2020 vorgelegt. Lt. § 16 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Die Frist wurde um rd. drei Wochen überschritten. Die Ausfertigung vom 01.10.2020 enthält die eingearbeiteten Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der entsprechenden Belege erfolgte mit Unterbrechungen von Juli bis September 2020 durch Frau Freyberger. Aufgrund der derzeitigen Situation wurde auf eine Prüfung in den Räumen der Entsorgungsbetriebe verzichtet.

Bei den Baurechnungen erfolgte während des Wirtschaftsjahres 2019 die laufende Visaprüfung durch den technischen Prüfer.

Die Prüfungen der Sonderkasse, der Handvorschusskasse kaufmännische Dienste und der Zahlstelle Abfallgebühren wurden am 26.11.2019 durchgeführt.

Alle angeforderten Unterlagen wurden vorgelegt.

3. Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat im Herbst 2019 die Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2014-2018 des Eigenbetriebs Entsorgungsbetriebe Ulm durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung wurde im GPA-Prüfungsbericht vom 07.04.2020 dargestellt. Für den Eigenbetrieb Entsorgungsbetriebe Ulm (EBU) ergaben sich Feststellungen im Bereich Vergabewesen.

Die Unterrichtung des Betriebsausschusses über den Abschluss der Prüfung gem. VwV GemO Nr. 1 zu § 114 steht noch aus.

Die überörtliche allgemeine Finanzprüfung 2013 bis 2018 fand im Frühjahr 2020 statt. Ein mündlicher Bericht erfolgte am 07.09.2020, der Prüfungsbericht wurde für das Frühjahr 2021 angekündigt.

4. Jahresabschluss 2018

Der Jahresabschluss 2018 wurde zusammen mit dem Prüfungsbericht des RPA vom 09.10.2019 in den Sitzungen des Betriebsausschusses am 13.11.2019 bzw. des Gemeinderats am 20.11.2019 beraten und festgestellt.

Der Jahresgewinn von 393,06 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
Die Betriebsleitung wurde entlastet.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte entsprechend § 16 Abs. 4 EigBG am 25.11.2019.

5. Wirtschaftsplan 2019

Der nach § 14 EigBG aufzustellende Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wurde am 12.12.2018 vom Gemeinderat beschlossen.

Veranschlagt sind:

| | |
|---------------------------------|--------------|
| im Erfolgsplan | |
| Erträge und Aufwendungen von je | 42.808.800 € |

| | |
|-------------------------------|--------------|
| im Vermögensplan | |
| Einnahmen und Ausgaben von je | 20.732.700 € |

Festgesetzt wurden:

| | |
|--|--------------|
| Kreditermächtigungen für Investitionen | 11.378.000 € |
| Verpflichtungsermächtigungen | 1.200.000 € |
| Höchstbetrag für Kassenkredite | 5.000.000 € |

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlass vom 18.02.2019 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt sowie die vorgesehenen Kreditaufnahmen und den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

Die Erträge des Eigenbetriebs lagen um 1.182,9 T€ und die Aufwendungen um 1.179,0 T€ und damit um jeweils 2,8 % über dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2019. Die Voraussetzungen nach § 15 Abs. 1 EigBG für eine Änderung des Wirtschaftsplanes lagen nicht vor.

Die detaillierten Erfolgsplanabrechnungen des Gesamtbetriebs und der einzelnen Betriebszweige sind im Jahresabschluss 2019 auf den Seiten 43 bis 48 abgebildet.

6. Buchführung

Die Buchführung erfolgt als kaufmännische doppelte Buchführung mit der Buchhaltungssoftware R/3 von SAP mit den Modulen Rechnungsfakturierung, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen- und Finanzbuchhaltung, Mahn- und Berichtswesen, Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft und Controlling.

7. Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 entspricht den Vorschriften des § 16 Abs. 1 EigBG und schließt mit folgenden Zahlen:

| | 2018 | 2019 |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Bilanzsumme | 147.549.008,83 € | 146.720.515,75 € |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| Erträge | 45.977.033,97 € | 43.991.671,98 € |
| Aufwendungen | 45.976.640,91 € | 43.987.752,25 € |
| Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 393,06 € | 3.919,73 € |

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen, die Finanz- und Ertragslage wurde im Jahresabschluss ordnungsgemäß dargestellt. Ab dem Wirtschaftsplan 2019 erfolgt die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses einheitlich unter Anwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die bei den Betriebszweigen Abwasser- bzw. Abfallwirtschaft entstandenen Überdeckungen von 1.068.069,71 € und 177.827,81 € wurden bereits in die Rückstellung nach § 14 Abs. 2 KAG zum Ausgleich in den künftigen Jahren eingestellt. Die Kostenunterdeckung der Bauschuttdeponie Donaustetten in Höhe von 63.818,97 € wurde entsprechend verbucht. Dadurch wird bei diesen Betriebszweigen ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Die Kostenüber- bzw. -unterdeckungen werden bei künftigen Gebührenberechnungen bis 2024 ausgeglichen.

Die Betriebszweige Stadtreinigung und Wasserläufe/Wasserbau wurden mit der Stadt abgerechnet und stellen somit ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis dar.

Das in der Bilanz ausgewiesene Gesamtbetriebsergebnis resultiert aus dem Jahresüberschuss beim Geschäftsbereich Fuhrpark. Diese Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 berücksichtigt.

Im Jahresabschluss 2019 sind Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz gegeben. Diese sollen im vorliegenden Bericht nicht wiederholt werden. Die nachfolgenden Einzelfeststellungen sollen dem Gemeinderat zusätzliche Informationen geben oder ihn über wesentliche Feststellungen informieren.

Die Bilanzen nach Geschäftsbereichen ergeben in der Summe nach wie vor nicht die Gesamtbilanz. Hier gibt es zum Teil erhebliche Abweichungen. **Die Klärung steht hier nach wie vor seit mehreren Jahren aus.** Wegen krankheitsbedingten Personalausfalls 2020 konnte EBU die Aufarbeitung derzeit nicht vornehmen. **RPA bittet um Vorlage eines verbindlichen Zeitplans, wie die Differenzen aufgearbeitet werden können.**

7.1 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Vermögensstruktur** hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

| | 2018 | | 2019 | | Veränderung | |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| | T € | % | T € | % | T € | % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 32 | 0,02 | 52 | 0,04 | 20 | 62,50 |
| Sachanlagen | 132.205 | 89,60 | 132.497 | 90,31 | 292 | 0,22 |
| Finanzanlagen (Beteiligungen bei den Zweckverbänden TAD und ZVK) | 7.563 | 5,13 | 7.511 | 5,12 | -52 | -0,69 |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 139.800 | 94,75 | 140.060 | 95,46 | 260 | 0,19 |
| Vorräte | 162 | 0,11 | 215 | 0,15 | 53 | 32,72 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.978 | 2,70 | 2.752 | 1,88 | -1.226 | -30,82 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 24 | 0,02 | 33 | 0,02 | 9 | 37,50 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 4.164 | 2,82 | 3.000 | 2,04 | -1.164 | -27,95 |
| Liquide Mittel | 3.585 | 2,43 | 3.661 | 2,50 | 76 | 2,12 |
| Bilanzsumme | 147.549 | 100,00 | 146.721 | 100,00 | -828 | -0,56 |

Der überwiegende Teil des Betriebsvermögens (95%) ist langfristig in Sachanlagen gebunden. Auf deren Entwicklung wird im Lagebericht der Betriebsleitung zu den einzelnen Geschäftsbereichen detailliert eingegangen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Verteilung des Betriebsvermögens nur unwesentlich.

Bei der **Kapitalstruktur** des Eigenbetriebs ergaben sich gegenüber dem Stichtag des Vorjahres keine wesentlichen Abweichungen.

| | 2018 | | 2019 | | Veränderung | |
|------------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| | T € | % | T € | % | T € | % |
| Kredite | 94.723 | 64,20 | 97.715 | 66,60 | 2.992 | 3,16 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 25.220 | 17,09 | 25.046 | 17,07 | -174 | -0,69 |
| langfristige Rückstellungen | 13.945 | 9,45 | 14.130 | 9,63 | 185 | 1,33 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 111 | 0,08 | 102 | 0,07 | -9 | -8,11 |
| Langfristiges Kapital | 133.999 | 90,82 | 136.993 | 93,37 | 2.994 | 2,23 |
| Verlust aus Vorjahren | -322 | -0,22 | -380 | -0,26 | -58 | 18,01 |
| Verb. a. Lieferungen u. Leistungen | 2.272 | 1,54 | 1.359 | 0,93 | -913 | -40,18 |
| Sonst. Verbindlichkeiten | 4.492 | 3,04 | 1.587 | 1,08 | -2.905 | -64,67 |
| Kassenkredit | 0 | 0,00 | 0 | 0,00 | 0 | --- |
| kurzfristige Rückstellungen | 7.108 | 4,82 | 7.162 | 4,88 | 54 | 0,76 |
| Kurzfristiges Kapital | 13.872 | 9,40 | 10.108 | 6,89 | -3.764 | -27,13 |
| Bilanzsumme | 147.549 | 100,00 | 146.721 | 100,00 | -828 | -0,56 |

Am Bilanzstichtag waren 140.060 T€ langfristig gebundenes Vermögen durch 136.993 T€ langfristiges Kapital finanziert.

7.2 Entwicklung der Erfolgsrechnung

| | 2017 | 2018 | 2019 | Vergl. 18-19 | |
|---------------------------|------------|------------|------------|--------------|--------|
| | € | € | | € | % |
| Erträge | | | | | |
| Abwasser | 21.185.697 | 21.113.348 | 21.641.638 | 528.290 | 2,50 |
| Abfall | 12.317.867 | 14.742.412 | 12.266.408 | -2.476.004 | -16,80 |
| Stadtreinigung | 4.712.839 | 5.224.110 | 5.154.444 | -69.666 | -1,33 |
| Fuhrpark | 4.275.284 | 4.406.949 | 4.391.281 | -15.668 | -0,36 |
| Wasserläufe/Wasserbau | 381.897 | 490.215 | 537.900 | 47.685 | 9,73 |
| Gesamtbetrieb | 42.873.584 | 45.977.033 | 43.991.671 | -1.985.362 | -4,32 |
| davon Umsatzerlöse | | | | | |
| Abwasser | 20.819.165 | 20.221.046 | 20.978.341 | 757.295 | 3,75 |
| Abfall | 11.632.671 | 10.633.575 | 10.763.853 | 130.278 | 1,23 |
| Stadtreinigung | 4.678.043 | 4.968.068 | 4.979.582 | 11.514 | 0,23 |
| Fuhrpark | 4.087.383 | 4.216.942 | 4.264.161 | 47.219 | 1,12 |
| Wasserläufe/Wasserbau | 381.508 | 458.054 | 509.852 | 51.798 | 11,31 |
| Gesamtbetrieb | 41.598.770 | 40.497.684 | 41.495.789 | 998.105 | 2,46 |
| Aufwendungen | | | | | |
| Personalaufwand | 11.406.570 | 12.828.568 | 13.377.132 | 548.564 | 4,28 |
| Abschreibungen | 6.391.374 | 6.567.561 | 6.699.800 | 132.238 | 2,01 |
| Zinsen u.ä. Aufwendungen | 2.782.252 | 2.448.910 | 2.159.321 | -289.589 | 11,83 |

Die Gesamterträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.985 T€ verringert. Die unterschiedlichen Entwicklungen bei den einzelnen Betriebszweigen sind nachstehend kurz erläutert.

Abwasserwirtschaft

In 2019 wurden gegenüber dem Vorjahreswert 757 T€ mehr Umsatzerlöse erzielt. Eine Erhöhung von 618 T€ resultiert aus den Abwassergebühren, des Weiteren verbesserte die Rückerstattung einer Zweckverbandsumlage aus dem Jahr 2018 das Ergebnis. Seit 01.01.2019 gibt es bei EBU die Stabsstelle des Sicherheitsingenieurs. Die anteiligen Kosten werden an den Zweckverband weiterverrechnet. Die aktivierten Eigenleistungen und die Bauzeitzinsen bei den Kanalbauvorhaben liegen rd. 180 T€ über dem Vorjahreswert.

Insgesamt erhöhten sich die Erträge um 528 T€. Seit Jahren liegen die Schwankungen bei den Erträgen der Abwasserwirtschaft bei rd. 1%.

Abfallwirtschaft

Die Umsatzerlöse liegen 130 T€ (1,3 %) über dem Vorjahr. Die Müllgebühren sind um 128 T€ gestiegen. Die Anlieferungsgebühren für Monatsrechnungen lagen rd. 136 T€ höher gegenüber dem Vorjahr aufgrund deutlich höherer Anlieferungsmengen. Aufgrund vieler Baustellen und geringer Gebühren ergab sich bei der Deponie Donaustetten ein Mehrerlös gegenüber dem Vorjahr von rd. 185 T€. Dafür sanken die Verkaufserlöse für Altstoffe, Altpapier und Schrott um rd. 150 T€.

Die Auflösungen bei den Rückstellungen im Rahmen der Gebührenkalkulation, den Personalrückstellungen und den Rückstellungen für Deponiefolgekosten waren mit insgesamt 1.423 T€ rd. 2.370 T€ niedriger als im Vorjahr. (nachrichtlich: 2018 mussten

rd. 2,7 Mio an die Betreiberfirma bezahlt werden) Die Umlagerückerstattung vom Zweckverband TAD lag mit 88 T€ rd. 179 T€ unter dem Vorjahr.

Insgesamt liegen die Erträge rd. 2.476 T€ (17 %) unter dem Vorjahreswert.

Stadtreinigung / Winterdienst

Die Erträge beinhalten hauptsächlich die Kostenerstattung durch die Stadt und sind sehr stark vom Verlauf der Aufwendungen für den Winterdienst sowie den Sonderreinigungen bei Großveranstaltungen abhängig.

Fuhrpark

Insgesamt lagen die Erträge mit einem Minus von 15,7 T€ unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um rd. 47,2 T€ (1%), davon rd. 40,8 T€ Mehrerlöse für Fahrer und Fahrzeugstellung. Insgesamt wurden rd. 62,8 T€ weniger an sonstigen betrieblichen Erträgen erzielt, davon rd. 54 T€ weniger an Erträgen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens.

Wasserläufe/Wasserbau

Die Erträge enthalten die Erstattungen des Landes für die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung sowie die Zuschüsse der Stadt für die Unterhaltung aller übrigen Gewässer und den baulichen Unterhalt der Hochwasserrückhaltebecken.

Die Erhöhung bei den Erträgen gegenüber dem Vorjahr um 47,7 T€ (10%) resultiert hauptsächlich aus den um 48,5 T€ (12 %) gestiegenen Erstattungen der Stadt Ulm.

7.3 Entwicklung der Darlehen

2019 haben sich die Darlehen wie folgt entwickelt:

| | Stand 01.01.2019 € | Zugang € | Tilgung € | Stand 31.12.2019 € |
|-----------------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|
| Altdarlehen v. Stadt Ulm | 17.863.643 | 0 | 2.560.000 | 15.303.643 |
| Kreditmarktdarlehen | 76.859.069 | 16.023.000 | 10.470.397 | 82.411.672 |
| Gesamt | 94.722.712 | 16.023.000 | 13.030.397 | 97.715.315 |

In der Vereinbarung vom 11.03.2005 wurde die Tilgungsleistung für das Altdarlehen von der Stadt Ulm ab dem Jahr 2007 auf 2.560.000 € jährlich festgeschrieben. Die Verzinsung erfolgt nach einem Durchschnittszinssatz.

Die Kreditaufnahmen liegen im Rahmen der Kreditermächtigung; sie enthalten Umschuldungen i.H.v. 5.023 T€.

Die Kennzahlen zeigen folgende Entwicklung:

| | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| | € | € | € | € |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 95.778.575 | 91.217.316 | 94.722.712 | 97.715.315 |
| Tilgung | 7.315.178 | 7.561.259 | 8.794.604 | 13.030.397 |
| davon planmäßige Tilgungen | 7.315.178 | 7.561.259 | 8.794.604 | 13.030.397 |
| davon Sondertilgungen | - | - | - | - |
| Tilgungsquote planmäßig | 7,64% | 8,29% | 9,28% | 13,34% |
| Tilgungsdauer in Jahren | 13,1 | 12,1 | 10,8 | 7,5 |

Die Kreditsumme des Betriebs hat sich um 2.993 T€ erhöht. Es wurden 4.236 T€ mehr getilgt als im Vorjahr. Die Tilgungsleistung liegt 6.331 T€ über den Abschreibungen.

Eine gleichbleibende planmäßige Tilgung unterstellt, ergibt sich zum 31.12.2019 eine Restlaufzeit von 7,5 Jahren.

7.4 Personalentwicklung

| Wirtschaftsjahr | Ansatz | Ergebnis | Abweichung in | |
|------------------------|------------|------------|---------------|------|
| | € | € | € | % |
| 2018 | 11.435.000 | 12.828.568 | 1.393.568 | 10,9 |
| 2019 | 13.147.700 | 13.377.132 | 229.432 | 1,7 |
| Abweichung zum Vorjahr | 1.712.700 | 548.564 | | |
| in % | 15,0 | 4,3 | | |

Die Personalaufwendungen des Gesamtbetriebs überschreiten den Planansatz um 229 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung von 549 T€ (4,3 %). Die Gründe dafür sind im Jahresabschluss dargestellt.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten beträgt 204,68 (siehe Jahresabschluss Seite 18).

8. Prüfungsfeststellungen

Die Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde stichprobenweise durchgeführt. Detaillierte Aufzeichnungen befinden sich in den Unterlagen des RPA. Anstehende Fragen wurden im Rahmen der Prüfung geklärt.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen und Immateriellen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 312 T€ auf 132.549 T€ erhöht. Den Abschreibungen i.H.v. 6.700 T€ stehen Anlagenzugänge von 7.020 T€ gegenüber, davon 5.369 T€ bei den Anlagen im Bau.

Der Anlagennachweis wurde bezüglich der Veränderungen in 2019 in ausreichenden Stichproben geprüft. Die gebuchten Abschreibungen und Abgänge wurden nachvollzogen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in der Anlage 2 im Anhang des Jahresabschlusses 2019 auf Seite 41 aufgeführt. Die Gesamtsumme der Rückstellungen hat sich im Berichtsjahr um 238 T€ auf 21.292 T€ erhöht.

Die Rückstellungen für Deponiefolgekosten wurden auf der Grundlage eines Gutachtens zum 01.01.2015 gebildet und entsprechend verzinst.

Die Nachweise der folgenden Rückstellungen wurden geprüft:

- nicht genommener Urlaub
- geleistete Mehrarbeitszeit: Der Betrag ist nach wie vor sehr hoch und wird im Rahmen der Personalprüfung nochmals überprüft.
- Pensionen
- Deponiefolgekosten Eggingen und Donaustetten: Die Hinweise der GPA im Rahmen der überörtliche Prüfung der Finanzprüfung 2013 bis 2018 werden bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 aufgegriffen.
- Überdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich ansonsten nicht ergeben.

Passive Rechnungsabgrenzung

Seit der Umstellung des Müllabfuhrsystems zum 01.01.2014 werden die Müllgebühren im Voraus veranlagt und entsprechend vereinnahmt.

Für die dadurch zum 31.12.2019 entstandenen Gebührenüberzahlungen wurden in der Bilanz passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

Belegprüfung

Die Belegablage ist geordnet und beweiskräftig. Die Belege sind im Rahmen der geprüften Stichproben vollständig. Die Archivierung der Belege erfolgt seit 01.01.2010 elektronisch.

Für das abgelaufene Jahr erfolgte die Belegprüfung in ausreichenden Stichproben über alle Betriebszweige.

Aufgetretene Fragen konnten während der Prüfung geklärt werden.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

Vergabeprüfung

Im Rahmen des Prüfungsauftrags wurden im Berichtsjahr folgende Vergaben geprüft:

| Vergaben nach | Anzahl | Auftragswert |
|---------------|--------|--------------|
| VOL | 15 | 1.393 T€ |
| HOAI | 4 | 97 T€ |
| VOB | 4 | 2.836 T€ |

Es zeigt sich, dass vor allem der Erstellung des Leistungsverzeichnisses eine hohe Bedeutung zukommt.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich ansonsten nicht ergeben.

Visa-Prüfung

Während des Wirtschaftsjahres 2019 erfolgte die laufende Visaprüfung der Baurechnungen durch den technischen Prüfer. Die Wertgrenze liegt dabei bei 5.000 € netto.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

Personalprüfung

Zum Jahresabschluss 2019 ist keine neue Prüfung im Personalbereich erfolgt. Die Dienstvereinbarung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit bei den Entsorgungsbetrieben der Stadt Ulm (EBU) ist am 01.01.2020 in Kraft getreten. Die dort getroffene Regelung, dass Überstunden auf Wunsch der Mitarbeitenden inkl. der jeweiligen Zuschläge ausgezahlt werden, geht über die Formulierung im TVöD (*Zuschlag ist zu zahlen, die Überstunden sollen innerhalb von drei Monaten ausgeglichen werden*) sowie über die Regelung in der städtischen Rahmendienstvereinbarung zur Arbeitszeit (*Überstunden sind möglichst zu vermeiden. Sie sind gemäß den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen grundsätzlich durch entsprechende Arbeitsbefreiung auszugleichen*) hinaus.

Bis zum Abschluss der Prüfung lag RPA die notwendige Kenntnismahme und Zustimmung von OB noch nicht vor.

Gemäß § 3 EigBG i.V.m. § 5 GemHVO sind die in der Stellenübersicht auszuweisenden Stellen zu bewerten. Grundlagen hierfür sind die §§ 12 und 13 TVöD. Diese Vorgabe ist weiterhin nicht für alle Stellen erfüllt, es besteht noch ein erheblicher Bewertungsbedarf. Damit besteht die Gefahr, dass Mitarbeitende des Eigenbetriebs nicht korrekt vergütet werden.

Vertrag Stadtreinigung

Der im Jahr 2007 zwischen der Stadt und EBU abgeschlossene Kontrakt ist zum 31.12.2010 ausgelaufen. Die Abrechnung erfolgt nach wie vor auf Basis des alten, durch allgemeine Kostensteigerungen und gestiegener Anforderungen nicht mehr aktuellen Kontrakts.

Durch die vollständige Abrechnung der im Auftrag der Stadt erbrachten Dienstleistungen sind bei EBU derzeit keine Risiken für den Gebührenhaushalt erkennbar.

Das RPA weist wiederholt darauf hin, dass für den Bereich Stadtreinigung und Winterdienst zwischen EBU und der Stadt Ulm eine neue Vertragsgrundlage geschaffen werden muss.

Vertrag Wasserläufe, Wasserbau

Die Stadt hat den Aufgabenbereich Wasserläufe und Wasserbau an EBU übertragen. Allerdings sind die Rechte und Pflichten bisher nicht vertraglich geregelt.

Durch die vollständige Abrechnung der im Auftrag der Stadt erbrachten Dienstleistungen sind bei EBU derzeit keine Risiken erkennbar.

Eine vertragliche Grundlage steht nach wie vor aus.

9. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht § 11 der EigBVO.

10. Zusammenfassung

Das Rechnungs- und Belegwesen des Eigenbetriebs ist geordnet. Der Abschluss ist zutreffend aus den Büchern und Unterlagen entwickelt und entspricht den Satzungsbestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften.

Die Aufgaben werden wirtschaftlich und zweckmäßig erledigt.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses sind in vorliegendem Bericht zusammengefasst.

Aufgrund der Prüfung empfiehlt das Rechnungsprüfungsamt dem Gemeinderat, den Jahresabschluss 2019 nach § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen und die Betriebsleitung zu entlasten.

Ulm, den 14.10.2019

Prüferin:



Anita Freyberger

Abteilungsleiterin:



Maria Kast